

Kundeninformation zu dynamischen Tarifen

Wie entsteht der Strombezugspreis? Ein dynamischer Tarif spiegelt die Preisschwankungen auf den Kurzfristmärkten für Strom, den sogenannten Spotmärkten wider. Bezugspunkt für den Tarif ist die Preisbildung am Day-Ahead-Markt der Energiebörse EPEX SPOT SE. Aktuell wird an jedem Werktag um 12 Uhr in einer Auktion ein Preis für jede Viertelstunde (96 Viertelstunden) des nächsten Tages ermittelt; am Freitag oder vor einem Feiertag jeweils für jede Viertelstunde der folgenden Tage bis Montag oder den ersten Werktag (ohne Sonnabend) nach dem Feiertag.

Wie setzt sich der Gesamtstrompreis zusammen? Das vom Kunden zu zahlende Entgelt besteht, neben einem vertrieblichen Grundpreis, aus einem Arbeitspreis Energie pro Kilowattstunde, der sich am Day-Ahead-Markt der Energiebörse EPEX SPOT SE (www.epexspot.com) für die jeweilige Viertelstunde fortlaufend neu bildet, einem Vertriebskostenaufschlag sowie den Netz- und Messstellenbetriebsentgelten, Abgaben, Umlagen und der Stromsteuer sowie der Umsatzsteuer.

Grundvoraussetzung: Damit der Verbrauch der jeweiligen Viertelstunde zugeordnet werden kann, ist ein intelligentes Messsystem erforderlich.

Funktionsweise, Vor- und Nachteile eines dynamischen Tarifs: Der Kunde kann durch Steuerung seines Strombezugs von Viertelstunden günstiger untertägiger Börsenpreise (etwa aufgrund der Verfügbarkeit erneuerbarer Energien wie Wind oder Sonne im Stromnetz) profitieren und – soweit möglich – in Viertelstunden hoher Strompreise (z. B. wenig Wind bzw. Sonne) seinen Bezug reduzieren. Anders als bei einem statischen Tarif, also einem einheitlichen Preis für alle Zeitintervalle z. B. eines Jahres, werden bei einem dynamischen Tarif also auch Preisausschläge (in denen der Strom besonders günstig oder besonders teuer ist) vom Kunden unmittelbar wahrgenommen. Dies bietet Risiken wie Chancen und ist insbesondere für Kunden attraktiv, die einen nennenswerten Teil ihres Bezugs in Stunden mit günstigeren Preisen verlagern können.

Chancen und Risiken: Neben Preisunterschieden für einzelne Viertelstunden eines Tages unterliegt der Strommarkt insgesamt Preisschwankungen. So kam es etwa als Folge des Ukrainekrieges trotz weiterhin bestehender unterschiedlicher Viertelstundenpreise zu einem starken Preisanstieg des Gesamtmarktes (durchschnittlicher Tagespreis). Ein weiteres Risiko sind sogenannte „Dunkelflauten“, also wenn weder genug Solarenergie noch Windkraft zur Verfügung steht. Dies führt zu (kurzfristigen) starken Anstiegen der Strompreise. Solche allgemeinen Preisentwicklungen werden bei einem dynamischen Tarif nicht durch einen vereinbarten Festpreis abgefangen und dadurch verzögert weitergegeben. Auch dies bietet Risiken wie Chancen. Von einem Absinken des allgemeinen Preisniveaus partizipiert der Kunde ebenfalls unmittelbar und nicht wie bei einem Festpreis nur verzögert.

Die Bindung des tatsächlichen Strombezugs an den aktuellen Börsenpreis des Spotmarktes kann zudem dazu führen, dass die Höhe der vom Kunden zu zahlenden Rechnung aufgrund der volatilen Börsenpreise und etwaiger jahreszeitlicher Verbrauchsschwankungen monatlich stark variiert.

Aktueller Stand der Preisbildung: Die Day-Ahead-Auktionen an der Strombörse EPEX SPOT SE wurden von Stunden- auf Viertelstundenprodukte umgestellt. Der Arbeitspreis Energie bildet sich seitdem für jede Viertelstunde am Day-Ahead-Markt der Energiebörse EPEX SPOT SE fortlaufend neu.